

Nachfolger oder Nachfolgerin gesucht für die Hausärztin

Dr. med. Ruth Zolliker, Fachärztin Allgemeine Innere Medizin, Stüdliackerstrasse 11, 8207 Schaffhausen, 052 643 56 56 und 079 772 00 55, rzolliker@hin.ch

Gesucht wird eine Kollegin (oder ein Kollege), die mit einem Pensum von 4-5 Halbtagen pro Woche anfangen möchte. Mit der Zeit kann (aber muss nicht) das Pensum auf 100% aufgestockt werden.

Das grosse Quartier Herblingen ist seit Jahren unterversorgt mit drei Vollzeit- und einer Teilzeit-Hausärztin. Neubauten sind dazugekommen, ein ganzes neues Quartier (Glockengut) ist im Bau. Ich bin über dem Pensionsalter noch am Arbeiten, einer meiner Kollegen hat im Herbst 2020 seine Praxis einer Praxiskette übergeben, der andere arbeitet noch sehr viel in seiner Einzelpraxis, ist aber nicht viel jünger als ich. Die vierte Ärztin, meine Praxiskollegin, arbeitet aus familiären Gründen teilzeit.

Die Praxis ist an sehr guter Verkehrslage, gerade gegenüber dem Einkaufszentrum Herblingenmarkt. Darum kommen auch Patienten aus der Umgebung, z.B. Stetten, Dörflingen und dem oberen Reiat gerne zu uns.

Geschichte und Organisation der Arztpraxis Herbilo (Stand Dezember 2020)

Dr. Albert Sonderegger eröffnete die Praxis ca 1976 im damals neu erbauten Hochhaus im neu erbauten Quartier. (Die Praxis muss laut Mietvertrag beim Auszug nicht in Wohnungen umgebaut werden). Wenige Jahre nach der Praxiseröffnung wurde auch das Einkaufszentrum, u.a. mit Apotheke, eröffnet und die Selbstdispensation aufgehoben. Ich bin 2005 bei ihm eingestiegen, als er akut erkrankte und habe die Praxis Ende 2005 offiziell übernommen. Er arbeitete nach vorübergehender Genesung noch bis Ende 2007 zu 30% mit.

Im Frühling 2009 stieg **Claudia Friedli-Knupfer**, Kinderärztin ein. Sie hat mit mir einen Vertrag über «gemeinsame Nutzung der Infrastruktur». Sie arbeitet auf eigene Verantwortung (Bewilligung, ZSR-Nummer, Haftpflichtversicherung). Sie bezahlt ihren Teil an die gemeinsamen Ausgaben (Miete, Löhne, Administration...), macht ihren Teil an Buchhaltungs-«Ämtli» und hat mit der aktuellen Lehrtochter **Mija Janjos**, die Verantwortung für die MPA-Lehrtöchter übernommen.

Dr. Sara Voselli, in Italien ausgebildete Hausärztin, ist seit anfangs 2016 bei mir angestellt, sie arbeitet unter meiner ZSR-Nummer, wird von mir bezahlt, ist in meiner Berufshaftpflichtversicherung «inbegriffen». Sie ist verheiratet, Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und arbeitet 40%. In nächster Zeit wird sie sich selbständig machen und wie Claudia Friedli ihren Teil an die gemeinsamen Kosten beitragen.

Monika Corbach ist die erfahrenste MPA in dieser Praxis sie arbeitet hier seit 35 Jahren mit «Babypause». Sie ist nebst der üblichen MPA-Arbeit verantwortlich für die Ausstellung von Rechnungen und Mahnungen.

Michèle Sauter-Stooss, war ebenfalls etliche Jahre bei Dr. Sonderegger angestellt, später in Thayngen und unterdessen wieder bei uns.

Beide MPA haben die Bewilligung als MPA-Lehrmeister.

Lehrtöchter: Jedes zweite Jahr beginnt eine neue Lehrtochter den dreijährigen Lehrgang. Jetzt (2020/21) ist eine Zweitjahr-Lehrtochter allein da (zu 80% in der Praxis, zu 20% in der Schule). Ab nächsten Sommer (falls die Praxis mit einem Nachfolger von mir so weiterbestehen kann wie bisher) werden eine neue Erst- und die Drittmjahr-Lehrtochter parallel arbeiten (40 bzw. 60% in der Praxis, die übrige Zeit in der Schule). Da wir seit 2018 kein Röntgen mehr haben, hospitiert unsere Lehrtochter am Mittwochnachmittag im Spital auf der Radiologie.

Reinigungsfachfrau Maria de Vizio (Verrilli) war ebenfalls schon bei meinem Vorgänger tätig. Sie putzt am Mittwochnachmittag und Samstagmorgen und wäscht und bügelt unsere Berufswäsche.

Infrastruktur und Versorgung:

Die Kinderärztin arbeitet mit Papier-KG, und wir Hausärztinnen mit elektronischer KG. (Aeskulap, Kern-Concept), Briefe verschicken wir mit Blueconnect. Eine kleine Softwarefirma (Thomas Urheim in Dörflingen) berät uns bei Problemen und wartet unseren Server. Labor, EKG, 24Stunden-Blutdruck und kleine Lungenfunktion gehören zur Allgemeinpraxis und werden der Kinderärztin einzeln verrechnet. Wir haben separate Medikamentenschränke und – kühlchränke für die Kinder- und Hausarztpraxis. Seit ein paar Jahren dürften wir Selbstdispensation einrichten, haben aber aus verschiedenen Gründen darauf verzichtet. So geben wir nur Notfallmedikamente ab und haben keine Betäubungsmittel in der Praxis. Die Bestellung der Medikamente geschieht wöchentlich über die Apotheke gegenüber, das Labor geht täglich zu Risch hier in Schaffhausen. Weitere Materialien werden über Polymed bestellt.

Schaffhausen, 12.03.2021